

WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG
Vienna Insurance Group

Jahrespressekonferenz

6. April 2011

**Wiener Städtische
Versicherung: klare Nummer 1
in Österreich**

Die Wiener Städtische Versicherung ist mit einem Marktanteil von 14,5%, 1,3 Mio. KundInnen und rund 3.500 MitarbeiterInnen Österreichs größte Versicherungsgesellschaft. Weiters verfügt das Unternehmen über Zweigniederlassungen in Italien und Slowenien. Die Wiener Städtische Versicherung ist die größte Einzelgesellschaft der Vienna Insurance Group. Die Trennung in die börsennotierte Konzernholding Vienna Insurance Group und in die Wiener Städtische Versicherung AG wurde mit August 2010 vollzogen.

**Verrechnetes
Gesamtprämienvolumen um
5,2% auf EUR 2,4 Mrd. erhöht**

„Das Jahr 2010 war für die Wiener Städtische eine Erfolgsgeschichte. Wir haben uns deutlich über dem Markt entwickelt und verzeichnen mit verrechneten Gesamtprämien von rund 2,4 Mrd. Euro ein Wachstum von 5,2%“, erklärt Mag. Robert Lasshofer, Generaldirektor der Wiener Städtische Versicherung. In Summe konnte die Wiener Städtische damit die Nummer 1 Position ausbauen und den Marktanteil auf 14,5% steigern (Marktanteil 2009: 14%*).

An direkten Versicherungsleistungen wurden im Jahr 2010 rund EUR 1,6 Mrd. ausbezahlt. Damit hat die Wiener Städtische um rund 3% mehr an Leistungen erbracht als im Jahr 2009.

Die Combined Ratio liegt mit 96,6% erneut deutlich unter 100%.

Die Kapitalanlagen der Wiener Städtischen Versicherung betragen im abgelaufenen Jahr rund EUR 10,29 Mrd.

Das Finanzergebnis liegt bei EUR 388,39 Mio.

Der Gewinn vor Steuern: EUR 187,56 Mio.

**Erfolgsfaktor Vorsorge –
Prämiensteigerung in der
Lebensversicherung beträgt
13,1%**

Mit einem Marktanteil von 14% ist die Wiener Städtische Nummer 1 in der Lebensversicherung. Die direkten verrechneten Prämien von rund EUR 1,05 Mrd. stiegen in der Lebensversicherung im Vergleich zum Vorjahr um

insgesamt 13,1% (2009: EUR 932,96 Mio.). „Ein wesentlicher Faktor dabei war das Geschäft mit Einmalerlägen – hier konnten wir 2010 ein Plus von 39,4% auf EUR 408,70 Mio. verzeichnen. Ebenfalls positiv haben sich die laufenden Prämien entwickelt, die sich um 1,0% auf EUR 646,38 Mio. erhöht haben“, zeigt sich Lasshofer zufrieden.

Positiv auch die Bilanz für die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge „Prämienpension“: Die Prämien konnten im vergangenen Jahr um rund 5,8% auf EUR 174,42 Mio. gesteigert werden. Insgesamt vertrauen rund 230.000 Kundinnen und Kunden der staatlich geförderten „Prämienpension“.

In der Lebensversicherung wurden 2010 in Summe rund EUR 730,54 Mio. an direkten Leistungen ausbezahlt.

**Schaden/Unfall – leichter
Prämienrückgang von 0,8%**

Im Bereich Schaden/Unfall beträgt der Marktanteil 13,8% – damit liegt die Wiener Städtische auf dem zweiten Marktrang. Was die Prämienentwicklung betrifft, verzeichnet die Wiener Städtische einen leichten Rückgang der direkt verrechneten Prämien um rund 0,8% auf EUR 1,037 Mrd. (2009: EUR 1,044 Mrd.).

In den NKS-Sparten steigerte die Wiener Städtische die Prämien mit einem Plus von rund 1,0% auf EUR 719,74 Mio.

Die Kfz-Sparten entwickelten sich mit einem Prämienrückgang von 4,5% auf EUR 317,35 Mio. Ursache dafür ist vor allem die Zeichnung von Geschäft nach Ertragsgesichtspunkten in einem anhaltend kompetitiven Marktumfeld sowie der allgemeine Markttrend zu kleineren Autos und längerer Nutzungsdauer der Fahrzeuge.

Die Versicherungsleistungen in der Schaden/Unfall sanken um 1,6% auf EUR 661,47 Mio. gegenüber 2009.

**Insgesamt weniger Schäden –
Punktuelle Mehraufwand –
Alleine im Dezember
Steigerung um EUR 5 Mio.**

Insgesamt waren die Aufwendungen für Schäden im Jahr 2010 geringer als in den Jahren zuvor. *„Der Aufwand der Schäden hängt naturgemäß stark von den Wetterbedingungen ab. Das letzte Jahr hat uns zwar vor großen Schäden durch Naturkatastrophen weitgehend verschont. Einige punktuelle, schadenintensive Ereignisse gab es dennoch – alleine der Dezember hat uns in der Kfz-Versicherung einen Mehraufwand von 50% an Schadenleistungen gebracht. Verglichen mit dem Vorjahr haben wir alleine in diesem Monat mehr als EUR 5 Mio. bzw. fast EUR 200.000 täglich an unsere KundInnen ausbezahlt“*, bilanziert Lasshofer.

**Prämienwachstum in der
Krankenversicherung**

Positiv entwickelt hat sich auch die Krankenversicherung. Mit einem Marktanteil von 20,0% ist die Wiener Städtische die Nummer 2 und verzeichnet ein Wachstum der direkt verrechneten Prämien gegenüber dem Vorjahr von EUR 321,36 Mio. auf EUR 327,76 Mio. *„Das Wachstum ist auf die steigende Bereitschaft, in private Krankenvorsorge zu investieren, zurückzuführen. Weiters punkten wir mit neuen Produktgenerationen wie „ZukunftsPlus“, ein Tarif, der Prämien für die Sonderklasse-Generation 65+ halbiert, oder auch dem Tarif „TOP MED Option“, der neuen Sonderklasseversicherung nach schweren Unfällen/Erkrankungen“*, erklärt Lasshofer.

„Wir werden heuer auch den Bereich der Pflegeversicherung weiter forcieren. Diese gilt immer noch als das „Stiefkind innerhalb der Vorsorge“. Es muss uns gelingen, das Bewusstsein der Menschen zu schärfen. Im Moment sorgen bei uns rund 25.000 KundInnen mit einer privaten Pflegeversicherung vor“, so Lasshofer weiter.

2010 wurden in der Krankenversicherung in Summe Leistungen in der Höhe von rund EUR 206,18 Mio., ein Minus von 1,0% gegenüber 2009, ausbezahlt.

Regionale Nähe zahlt sich aus - positive Leistungsbilanz: rund 530.000 Leistungsfälle abgewickelt

Die Wiener Städtische ist mit neun Landesdirektionen, 140 Geschäftsstellen und rund 2.000 AußendienstmitarbeiterInnen bundesweit mit einem dichten Netz an Anlaufstellen für KundInnen vertreten. *„Die Marktanteile der Wiener Städtischen in den einzelnen Bundesländern entwickeln sich gut. Kundennähe zahlt sich offensichtlich aus – daher werden wir unserem Regionalitätsprinzip auch in Zukunft treu bleiben“*, erklärt Lasshofer.

Insgesamt konnten im vergangenen Jahr rund 530.000 Leistungsfälle abgewickelt werden. *„Das ist ein Ergebnis, auf das ich wirklich stolz bin und das zeigt, dass wir unseren Anspruch „Sorgenmanager unserer Kundinnen und Kunden zu sein“ in hohem Grad erfüllen“*, zeigt sich Lasshofer mit dieser Leistungsbilanz zufrieden.

Die Wiener Städtische sucht in diesem Jahr weitere 300 MitarbeiterInnen für den Außendienst und bietet erneut 100 Lehrstellen an.

Ausblick 2011

„Wir gehen höchst ambitioniert ins heurige Jahr und haben uns vorgenommen, unseren Marktanteil nicht nur zu festigen, sondern weiter auszubauen: Wir wollen das Gesamtprämienvolumen heuer in der Größenordnung von 2,2% steigern. Ebenso rechnen wir in der Krankenversicherung mit einem positiven Wachstumstrend, in der Schaden/Unfall liegt die Zielgröße bei einem Wachstum von 2,2%. Einzig in der Lebensversicherung erwarten wir für heuer ein Minus. Der Boom der Einmalerläge, den wir 2010 erlebt haben, wird sich unserer Ansicht nach durch die Auswirkungen des Budgetbegleitgesetzes nicht fortsetzen. Weitere Zielsetzung: Das betriebswirtschaftliche Ergebnis verbessern und, vor allem: Innovative Produktlösungen anbieten und die Beratungsleistung für unsere Kundinnen und Kunden weiter optimieren“, gibt Lasshofer einen Ausblick auf die Ziele 2011.

**Schwerpunkt Naturgefahren –
Schäden von EUR 150 Mio. in
den letzten fünf Jahren**

Ein wesentliches Schwerpunktthema für 2011 ist das Thema Naturkatastrophen. Die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre zeigt: Die Intensität und die Häufigkeit von Naturkatastrophen nimmt zu. *„Die ökonomischen Schäden durch Naturkatastrophen betreffen auch uns als Versicherer immer stärker. Die Häufigkeit der Unwetterereignisse steigt, die davon betroffenen Werte sind höher“*, erklärt Mag. Lasshofer. Insgesamt war die Wiener Städtische in Österreich während der vergangenen fünf Jahre von Schäden durch Naturkatastrophen im Ausmaß von rund EUR 150 Mio. betroffen.

**Im Fokus: Prävention für mehr
Sicherheit bei
Naturkatastrophen**

Um das Schadenausmaß zu verringern hilft Prävention: Die Wiener Städtische baut daher in Zusammenarbeit mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) präventive Vorsorgemechanismen umfassend aus: *„Wir verstärken die bestehende Kooperation mit der ZAMG um umfassende Lösungen zur Schadenprävention. Die ZAMG steht an der Spitze der Anbieter, wenn es um seriöse, gesicherte und umfassende Wetterdaten geht“*, so Lasshofer weiter.

Die ZAMG und die Wiener Städtische verbindet die „Sorge ums Wetter“ bereits seit Anfang der 1990iger Jahre. *„Auf dem Ringturm wurde damals die erste Wetterstation der ZAMG in der Inneren Stadt errichtet. Bereits vor 20 Jahren haben wir gemeinsam den Wetterdienst revolutioniert – heute tun wir dies wieder“*, verkündet Lasshofer.

**ZAMG: Extreme
Wettersituationen häufen sich
– Schadenausmaß steigt**

Die ZAMG beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit extremen Wetterlagen und ihren Auswirkungen. *„Zusammen mit anderen Forschungseinrichtungen modellieren wir die zu erwartenden Entwicklungen für die kommenden Jahre: Durch den Klimawandel werden extreme Wettersituationen häufiger, die starke Exposition gegenüber Wettersituationen steigt und das Schadenausmaß hebt sich deutlich. Ursache sind stärkere Druckgegensätze und eine höhere Instabilität der Atmosphäre“*, erklärt Dr. Michael Staudinger,

Direktor der ZAMG.

Wiener Städtische übernimmt Sorgen ums Wetter

Die Wiener Städtische startet gemeinsam mit der ZAMG ab 1. Mai eine Unwetterwarn-Offensive. Die Offensive basiert auf zwei Säulen: Erstmals in Österreich – Mobile Unwetterwarnung via App-Download und uneingeschränkter Zugang zum bewährten SMS-Unwetterwarnsystem.

1. Mobiles Unwetterwarnsystem via App-Technologie

- Mobile Unwetterwarnung für unterwegs: Warnungen auf GPS-Basis sobald ein Unwetterereignis droht
- Automatische Push-Funktion der Warnungen ins App – in Verknüpfung mit SMS-Funktion
- Vorwarnzeit: 30 Minuten
- Inkludiert: Individuelle Eingabe von einzelnen Standorten für ganz Österreich
- Verfügbar für iPhones ab 1. Mai
- Funktionalität für Android per 1. Juni

2. Uneingeschränkter Zugang bei SMS-Unwetterwarnungen

- Die Wiener Städtische bietet ab 1. Mai als einzige österreichische Versicherung das SMS-Unwetterwarnservice allen Österreicherinnen und Österreichern an – unabhängig davon ob KundIn bei der Wiener Städtischen oder nicht.

Nummer 1 der Versicherer und Nummer 1 bei Wetterdaten demokratisieren Unwetterwarnungen

„Wir gehen damit gemeinsam mit der ZAMG in der Prävention völlig neue Wege: Mobile Warnungen für unterwegs, die Eingabe von individuellen Standorten und das Angebot der Services für jeden und jede, die es nützen möchten – kostenlos. Das ist für uns als Versicherungsunternehmen genau der richtige Weg: Zeitgerechte Information kombiniert mit gesicherter Datenqualität auf modernster technologischer Basis zur bestmöglichen Prävention“, erklärt Lasshofer die Offensive.

Beide Warn-Systeme, sowohl die Anmeldung für SMS-Unwetterwarnung und der Download der neuen App, stehen allen Interessierten ab 1. Mai auf der Website der Wiener Städtischen www.wienerstaedtische.at zur Verfügung.

Die Unwetterwarn-Offensive läuft bis Jahresende und ist bis dahin kostenlos verfügbar.

Rückfragehinweis:

Mag. Claudia Riebler
Leitung Unternehmenskommunikation
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Schottenring 30, 1010 Wien
Tel.: +43 (0)50 350-21336
Fax: +43 (0)50 350 99-21336
E-Mail: c.riebler@staedtische.co.at
www.wienerstaedtische.at

* Vergleichswerte 2009 basieren auf Ergebnissen Wiener Städtische inkl. Holdingfunktion im Jahr 2009